

Über Zentralstelle BAK Arbeit und Leben, Wuppertal

Der BAK Arbeit und Leben ist anerkannter Träger der politischen Bildung
Arbeit und Leben Mecklenburg-Vorpommern ist Mitglied beim BAK

**Seminar vom 13. bis 18. September 2018
im Grundtvig-Haus e.V., Seestraße 3, Sassnitz-Rügen**

„...es ist Liebe, was hier so brennt!“

Binationale Paare in Deutschland -

Kommunikative, soziale, gesellschaftliche, religiöse und kulturelle Aspekte

Lernzielbeschreibungen:

Die Teilnehmerinnen diskutieren die Lebenswelt binationaler/ bikultureller Paare und Familien sowie von Menschen in interkulturellen Zusammenhängen in Deutschland und reflektieren dabei die Lebenssituationen von Frauen. Die Wechselwirkungen von Beziehungen und Gesellschaft werden dabei aus unterschiedlichen Perspektiven (gesellschaftlicher, sozialer, religiöser etc.) betrachtet.

Die Auswirkungen gesellschaftlicher und politischer Entwicklungen auf das interkulturelle Zusammenleben und auf unterschiedliche Lebensformen werden in den Kontext moderner Einwanderungsgesellschaften gestellt. Politik in ihrer Ambivalenz, aber auch Zielrichtung und Wirkung wird im alltäglichen Miteinander gespiegelt. Die Teilnehmerinnen gewinnen Kenntnisse und Einsichten in die Komplexität und Differenziertheit binationalen bzw. bikulturellen Lebens in Deutschland. Sie schärfen ihre eigene Wahrnehmung von Geschlecht und Gesellschaft (u.a. binationale Paarbeziehungen, Lebenswege und öffentliche Medien) sowie diskutieren historisch-politische und gesellschaftliche Kontexte, sowohl im öffentlichen Raum als auch in privaten Zusammenhängen. Fragen nach Geschlechterbeziehungen - Diversity und Gender-Mainstreaming, Frauenrechten und der eigenen gesellschaftlichen Positionierung sind Grundlage des Seminars.

Lernziele:

- Auseinandersetzung mit Geschichte und aktuellen gesellschaftlichen Prozessen an Beispielen (Verband binationale Familien und Partnerschaften).
- Reflexion von (Frauen)Biografien im Gender-Kontext
- Erkennen und Diskussion von frauenpolitischem Engagement
- Rückschlüsse auf eigene Aktivitäten ziehen
- Verbindung und Einordnung politisch-historischer Prozesse in den Kontext von Zeitgeist und Geschlechtergerechtigkeit
- Sensibilisierung für gesellschaftlichen Wandel, dessen Bedingungen, Auswirkungen
- Eruierung eigener Handlungsmöglichkeiten, Diskussion von Möglichkeiten eines Engagements,
- Eröffnung eines kollegialen Austausches
- Die Teilnehmerinnen werden zum Nachdenken über Gender, Diversity und aktuelle Herausforderungen angeregt

Bundesweite Bedeutung:

Fragen von Geschlechtergerechtigkeit, biografischen Brüchen und gesellschaftlichem Zusammenhang von Benachteiligung, Umgang mit Frauenrechten, hier auch in interkultureller Perspektive, und dem Engagement zur Wahrnehmung eigener Rechte von Frauen – beruflich-gesellschaftlich-privat, sind bundesweite Themen in der Diversity- und Gender-Debatte.

Entsprechende Reflexionen und Diskussionen in überregionaler Zusammensetzung leisten einen Beitrag zur weiteren Sensibilisierung und inhaltlicher Vertiefung des Themas.

Programm

Donnerstag, 13. September 2018

Die Teilnehmerinnen lernen sich kennen, erfahren gegenseitig ihren Hintergrund und werden an die Thematik herangeführt. Erste inhaltliche Fragen werden diskutiert.

Anreise bis 15.00 Uhr

15.00-16:00 Uhr Begrüßung, Vorstellung der Teilnehmerinnen, Besprechung des Programmablaufs

16.00 Uhr *Kaffeepause*

16.15-18.30 Uhr Einführungsvortrag und Diskussion: Binationale Paare in Deutschland. Ein Überblick (Hiltrud Stöcker-Zafari, Geschäftsführerin des Verbandes binationaler Familien und Partnerschaften)

18.30 Uhr *Abendessen*

19.30-21.00 Uhr Gespräch mit Hiltrud Stöcker-Zafari. Weiterführende Diskussion des Einführungsvortrags

Freitag, 14. September 2018

Die biografische Annäherung und Auseinandersetzung eröffnet die Reflexion der Teilnehmerinnen mit dem Stand der Geschlechtergerechtigkeit in Vergangenheit und Gegenwart sowie deren Einordnung in gesellschaftliche Prozesse und Zusammenhänge.

9.00-12.30 Uhr Binationale Paare im kommunalen Raum. Frauen kämpfen um ihr Recht zu lieben (I) – Lebensberichte von Karin El Eid und Petra Yildiz

12.30 Uhr *Mittagessen*

15.00-18.30 Uhr Binationale Paare im kommunalen Raum. Frauen kämpfen um ihr Recht zu lieben (II) – Lebensberichte von Karin El Eid und Petra Yildiz

16.00-16.15 Uhr *Kaffeepause*

8.30 Uhr *Abendessen*

19.30-21.00 Uhr „Grenzenlos. Dokumentarfilm über multikulturelle Familien“, Deutschland 2011 (Einführung und Diskussion: Karin El Eid und Petra Yildiz)

Sonnabend, 15. September 2018

Historisch-politische Kompetenzen und Sensibilisierung für Fragen von Gleichstellung und der Position der Frau in der Gesellschaft werden vor dem Hintergrund unterschiedlicher Gesellschaftsmodelle erörtert und mit demokratischen Errungenschaften verglichen. Die Seminarteilnehmerinnen werden für Demokratie, Engagement und Toleranz sensibilisiert.

9.00-10.30 Uhr Vortrag und Diskussion: Die Unbeugsamen (I) - Olga Benario und Luís Carlos Prestes (Kerstin Voigt)

11.00-12.30 Uhr Vortrag und Diskussion: Die Unbeugsamen (II) - Olga Benario und Luís Carlos Prestes (Kerstin Voigt)

12.30 Uhr *Mittagessen*

15.00-16.30 Uhr Arbeit in kleinen Gruppen. Die Teilnehmerinnen vertiefen die bereits geführten Diskussionen und setzen sich intensiv mit selbst gewählten Beispielen auseinander. (Brigitte Berlekamp)

16.30-16:45 Uhr *Kaffeepause*

16.45-18.30 Fortsetzung der Arbeit in kleinen Gruppen.

18.30 Uhr *Abendessen*

19.30-22.00 Uhr „Angst essen Seele auf“ Spielfilm von Rainer Werner Fassbinder, 1974 (Einführung und Diskussion: Brigitte Berlekamp)

Sonntag, 16. September 2018

Die Teilnehmerinnen werden für Interkultur und Verständnis von Diversity sensibilisiert. Sie setzen sich mit Fragen des Alltags und gesellschaftlichen Perspektiven auseinander. Sie erkennen historisch-politische Dimensionen und vergleichen diese in interkultureller Perspektive.

9.00-10.30 Uhr Gespräch: Karin El Eid; Petra Yildiz: Zwei Lebensberichte im Vergleich

11.00-12.30Uhr Vortrag und Diskussion: Heiratsverhalten im Vielvölkerstaat Sowjetunion. Historische Fundstücke (Elke Scherstjanoi)

12.30 Uhr *Mittagessen*

15.00-18.30 Uhr Fortsetzung der Arbeit in kleinen Gruppen.

16.00-16:15 Uhr *Kaffeepause*

18.30 Uhr *Abendessen*

19.30-22.00 Uhr „The Best Exotic Marigold Hotel“, Komödie, Großbritannien, 2011 (Einführung und Diskussion: Brigitte Berlekamp)

Montag, 17. September 2018

Die interkulturelle Sensibilisierung wird durch die Feldarbeit vor Ort untersetzt: in Kleingruppen erheben die Teilnehmerinnen Informationen für die Gruppenarbeit und den kollegialen Austausch, um Fragen von Gender und Diversity an konkreten Beispielen erfahrbar zu machen. Ein Blick in den europäischen Kontext sensibilisiert zur Diskussion

9.00-10.30 Uhr Verliebt – verlobt - verloren“, Dokumentarfilm, Deutschland 2016 (Einführung und Diskussion: Brigitte Berlekamp)

11.00-12.30 Uhr Liebeserinnerungen. Teilnehmerinnen erinnern sich an Begegnungen (Brigitte Berlekamp/Kerstin Voigt)

12.30 Uhr *Mittagessen*

15.00-18.30 Uhr Fortsetzung der Arbeit in kleinen Gruppen: Lieben in der Hafenstadt Sassnitz – Gespräche mit Sassnitzern (Brigitte Berlekamp)

16.00-16:15 Uhr *Kaffeepause*

18.30 Uhr *Abendessen*

19.30-22.00 Uhr „Monsieur Claude und seine Töchter“, Komödie, Frankreich, 2014 (Einführung und Diskussion: Brigitte Berlekamp)

Dienstag, 18. September 2018

Das Seminar wird ausgewertet und die Ergebnisse werden diskutiert, um Rückschlüsse für eigene Ideen und Vorstellungen von Gesellschaft, Solidarität und Gleichberechtigung zu ziehen.

9.00-9.20 Uhr Warming up.

9.25-11.00 Uhr Diskussionsrunde der Teilnehmerinnen.
Die Teilnehmerinnen diskutieren die bisher gewonnenen Erkenntnisse und präsentieren die Ergebnisse der Arbeit in kleinen Gruppen.

11.30-13.00 Uhr Fortsetzung der Diskussionsrunde

13.00 Uhr *Mittagessen*

14.00-15.00 Uhr Zusammenfassung der Ergebnisse der gemeinsamen Arbeit
Ausblick – Vorschläge zur Weiterarbeit und Anwendbarkeit in gesellschaftlichen Prozessen.

15.00 Uhr *Kaffeetrinken* und Abreise

Seminarleitung:

Brigitte Berlekamp (Dipl. Historikerin)

Karin el Eid (Zeitzeugin)

Petra Yildiz (Zeitzeugin)

Als Gast ist Frau Hiltrud Stöcker-Zafari (Geschäftsführerin des Verbandes binationaler Familien und Partnerschaften) anwesend.

Die Referentinnen führen das Seminar gemeinsam durch.

**Anmeldungen bitte bis zum 01.09.2018 an:
Arbeit und Leben Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Dr.-Külz-Str. 18
19053 Schwerin**

info@arbeitundlebenmv.de

Tel.: 0385-6383 292

Fax: 0385-6383 295

Seminargebühren

Im Seminarbeitrag von 285,00 € sind enthalten: Unterbringung im DZ, Vollverpflegung und Programmkosten.

Für die Unterbringung im Einzelzimmer wird ein Zuschlag von 60,00 € erhoben.

Bitte teilen Sie uns einen entsprechenden Wunsch frühzeitig mit. Dennoch können wir die Bereitstellung eines Einzelzimmers nicht garantieren.

Die Übernachtung erfolgt im Grundtvighaus bzw. im Hotel „Zum Hafen“, Hafenstraße 3.

Bitte überweisen Sie die Seminargebühr nach der Anmeldebestätigung auf das Konto der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin:

IBAN: DE54 1405 2000 1711 2218 79

BIC:NOLADE21LWL

Verwendungszweck: Sassnitz 13.-18.09.2018